



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 26.04.2017
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:01 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra

Dolzer, Ralf

Kiel, Mathias

Kuhn, Dietmar

Lausberger, Kurt

ab TOP 557

Loster, Marita

Ort, Hubert

Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.

Repp, Kurt - 2. Bgm.

Speth, Bernhard

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Haas, Thomas

aus privaten Gründen

Wöber, Ralf

wegen Krankheit

Ortssprecherin

Blatz-Schmitt, Helga

aus privaten Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 556 Erneuerung der Fußgängerbrücke über den Saubach im Zittenfeldener Tal im Bereich der "Frommetswiese"
- 557 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme in der Marktstraße
- 558 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 558.1 Einladung zur Einweihung der Drehleiter in Amorbach
- 558.2 Verkehrszählung
- 558.3 Ortsfamilienbuch Schneeberg
- 558.4 Weitere Informationen
- 558.5 Weitere Anfragen
- 558.6 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 31.03.2017 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Zu Beginn der Sitzung gratuliert der Vorsitzende den Gemeinderat Hubert Ort nachträglich zu seinem 65. Geburtstag recht herzlich.

Er bittet die Gemeinderäte sich zu erheben, um in einer Schweigeminute der Verstorbenen Alois Kuhn und Ludwig Kuhn zu gedenken. Alois Kuhn war 34 Jahre als Gemeinderat und 12 Jahre als 3. Bürgermeister in Schneeberg ehrenamtlich tätig. Ludwig Kuhn war fast 15 Jahre von 1979 bis 1994 als Waldarbeiter in der Gemeinde Schneeberg tätig.

Öffentliche Sitzung

TOP 556 Erneuerung der Fußgängerbrücke über den Saubach im Zittenfeldener Tal im Bereich der "Frommetswiese"

Sachverhalt:

Das Wasserwirtschaftsamt hatte im Bereich der Frommetswiese eine Furt angelegt, nachdem die alte Brücke durchs Hochwasser stark beschädigt wurde. Bei etwas stärkerem Wasser ist es für Fußgänger nicht möglich mit trockenen Füßen den Saubach an der Furt zu durchqueren. Die dort angebrachten Steine werden sehr rutschig und es ist gefährlich den Bach ohne Steg zu überqueren.

Deshalb hat die Gemeinde im Jahr 2000 eine Fußgängerbrücke errichtet. Der Standort des Steges ist eine ideale Stelle, um an die Siegfriedsquelle, zu den Wolfstannen und zur Aussichtshütte zu kommen.

Die 17 Jahre alte Lärchenholzbrücke liegt auf Stahlbetonpfeilern, versehen mit Ober- und Untergurten, sowie Querbalken. Sie hat in den beiden letzten Jahren sehr stark gelitten.

Das Holz ist stark vermorscht mit Insekten- und Pilzbefall. Holzrisse sind deutlich zu erkennen. Die Vermorschung hat an tragenden Bauteilen nicht halt gemacht. Die Brücke hängt sehr stark durch und wird durch einen Stützbalken gehalten.

Bereits im letzten Jahr machte sich der Gemeinderat Gedanken, was wohl die beste Lösung sein würde und kam zu dem Schluss den Holzsteg durch eine Stahlbrücke zu ersetzen. Gemeinderat Mathias Kiel machte sich als Stahlbauer darüber Gedanken und erarbeitete in seiner Freizeit eine konkrete Lösung. Der Vorsitzende bittet Mathias Kiel seinen Vorentwurf zu erläutern.

GR Kiel sagt, bei der jetzigen Brücke besteht akuter Handlungsbedarf. Die Lebensdauer einer Holzbrücke ist begrenzt. Die CSU befasst sich schon länger mit einer möglichen Ausführungsplanung für die Brücke. Er hat sich die Aufgabe gestellt, eine kostengünstige haltbare Brücke zu konstruieren.

Eckdaten zur Brücke:

- Spannweite ca. 13,5 m

- Breite von 1,4 m mit einem lichten Durchgang von 1,28 m
- Gitterrostbelag der Rutschklasse R10
- Nutzlast 450 kg/m² (ist mindestens vorgeschrieben, Träger sind zwingend notwendig)
- Zugang zur Brücke als Treppe ausgebildet
- Treppensteigung beträgt 33,5°
- ca. 39 lfm. Geländer auf beiden Seiten

Die neue Brücke ist aus Stahl, mit feuerverzinkter Oberfläche. Bei der verzinkten Ausführung wird eine Haltbarkeit von 60 Jahren prognostiziert, wenn keine mechanischen Beschädigungen entstehen.

In dem Angebot ist die Herstellung, Lieferung und Montage der Brücke enthalten. Um Kosten zu reduzieren wurden für die Gemeinde nur 10 Stunden technisches Büro einkalkuliert. Ein reeller Kostenansatz für Planung, Aufmaß, statische Berechnung und Arbeitsvorbereitung liegt bei 90-100 Stunden. Der bisherige Stundenaufwand für Entwurfsplanung und Statik beträgt ca. 30 Stunden. Die Demontage und Entsorgung der baufälligen alten Holzbrücke ist im Angebot nicht enthalten. Ebenfalls in der Kalkulation nicht enthalten sind die Fundamente für die Brücke. Er geht davon aus, dass von den geplanten Punktfundamenten auf Streifenfundament / Balkenfundament gegangen werden muss. Er geht von rund 3 m³ Beton Klasse B25 á ca. 80 € für die neuen Fundamente aus. Falls es zur Auftragserteilung an die Firma Breitenbach kommt, würde er die weitere Planung in seiner Freizeit machen. Vor Ende Juni/Juli hat die Firma Breitenbach jedoch für die Produktion keine Kapazität frei.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei Mathias Kiel für die Planungsarbeiten, die er in seiner Freizeit für die Gemeinde gemacht hat.

TOP 557 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme in der Marktstraße

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 31.03.2017, lfd.Nr. 0547)

Der Bauabschnitt zwischen Schulstraße und Hofweg wurde heute mit der Asphaltierung der Tragdeckschicht vorläufig abgeschlossen. Die Arbeiten können sich somit in der Marktstraße auf den letzten Bauabschnitt zwischen Hofweg bis zur Kindergartenbrücke konzentrieren. Die Notwasserversorgung wurde von der Firma Fecher, Schneeberg, aufgebaut, damit die alte Wasserleitung stillgelegt und eine neue Wasserleitung verlegt werden kann. Heute wurde bereits mit der Beseitigung der Asphaltdecke begonnen. Neben der Wasserleitung erfolgt die Microdukt-Verrohrung (Speedpipes) für die Breitbandversorgung von den Glasfaser-Verzweigern bis ins Haus (FTTH-Konzept). Der Oberflächenkanal wird in diesem Bereich stillgelegt und die Schmutzwasserkanalsanierung erfolgt mittels Inliner. Es kommt nicht das Wickelverfahren, sondern das Schlauchverfahren zum Einsatz.

Wie kann man sich das vorstellen:

Ein Stoff getränkt mit Harz wird zusammengerollt in den Kanal eingeschoben. An einem Ende zugebunden und am anderen Ende wird Luft/Wasser eingeblasen. Die Harzschicht schmiegt sich an den bestehenden Kanal an. Die Hauseinläufe werden vorher eingemessen und dann mittels Bohrer und Roboter gefräst. Die Grabarbeiten für eine Neuverlegung des Kanals entfallen.

1. Bgm. Kuhn geht davon aus, dass Ende Juli die Gesamtmaßnahme abgeschlossen sein wird.

Mit einem Schreiben vom 12. April 2017 teilen Wolfgang und Martin Probst zur Baumaßnahme Marktstraße Schneeberg Anwesen Probst folgendes mit:

„Während der oben genannten Baumaßnahme haben wir sehr vieles über uns ergehen lassen müssen, Lärm, Schmutz, Behinderungen jeglicher Art und vieles mehr. All das war kein Problem und wir haben, wie alle anderen Anwohner, dies mit Geduld ertragen. Nur ein viel größeres Problem sehen wir bei der Wiederherstellung des Gehsteiges auf unserem Anwesen. Bei den Besprechungen während der laufenden Baumaßnahme haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass der Gehsteig genügend Gefälle zur Straßenseite bekommen muss, damit das

Wasser bei starken Regenfällen zur Straße hin ablaufen kann. Dies wurde uns auch zugesagt, dass man darauf achten würde, wir haben aber leider feststellen müssen, dass dies nicht der Fall ist. Der wieder hergestellte Gehsteig auf unserem Anwesen hat jetzt kaum noch Gefälle zur Straßenseite hin und ist wesentlich höher als er in der Vergangenheit war. Diese Ausführung der Arbeiten ist für uns nicht akzeptabel und haben deshalb Einwände erhoben. Es wurde daraufhin eine Wasserablaufrinne vor der Einfahrt in unserer Garage und einen zusätzlichen Einlaufschacht in die Ablaufrinne eingebaut. Wir haben das so akzeptiert, sind aber dennoch der Meinung, dass dies nicht ausreichend ist. Wir weisen darauf hin, sollte Wasser bei starken Regenfällen auf Grund der baulichen Veränderung des Gehweges in unser Gebäude eindringen, werden wir Sie umgehend auffordern, schnellst möglich, zu Lasten des Architektenbüros, Abhilfe zu schaffen. Unserer Meinung nach hätte man die örtlichen Begebenheiten mehr berücksichtigen müssen, anstatt den Straßenbau in den Vordergrund zu stellen. Die Straße ist um einiges höher als sie vorher war und das war schon ersichtlich beim Einbau des Abwasserschachtes, dieser liegt nun höher als unsere bestehende Abwasserleitung. Auch hier gab es Probleme bei dem Anschluss. Durch die Höhe der Straße ist die Anbindung an die bestehenden Häuser mit Schwierigkeiten verbunden. Über eine Stellungnahme ihrerseits, würden wir uns sehr freuen. Sollten Sie noch Fragen haben stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.“

Mit Schreiben vom 21.04.2017 gibt Frau Hirte vom Ingenieurbüro Eilbacher eine umfassend technische Stellungnahme zu Planung und Bau der Straße, Planung und Bau Gehweg, Planung und Bau Kanal sowie der Ableitung des Regenwassers ab.

Der Vorsitzende liest die Stellungnahme von Herrn Kern vom Landratsamt Miltenberg vor:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kuhn,

bzgl. des Schreibens der Herren Probst (Anwohner des Anwesens 35 c der Marktstraße) vom 11.04.2017 an die Kollegen der Straßenverkehrsbehörde liegt seit gestern die fachlich technische Stellungnahme des Ingenieur-Büros Eilbacher aus Miltenberg vor.

Die mit der Baumaßnahme betraute, zuständige Ingenieurin Frau Hirte beschreibt und erläutert darin sehr detailliert den Zustand vor dem Ausbau der Marktstraße und nach jetzigem Bauzustand. Aufgrund des vorhandenen Bestandes wurde die Planung insoweit angepasst, dass insbesondere die neue Gradienten und die damit verbundene Linienführung der Straße einhergehend mit einer optimierten Entwässerung ausgeführt wurde. Speziell vor dem Anwesen 35 c war im Bestand der Straße ein starker Unterbogen vorhanden, d.h. die Straße hatte eine Vertiefung an die der alte Gehweg bzw. an die Einfahrt an das Anwesen angepasst wurde. Dies geht auch sehr deutlich aus den Bildern des Ingenieur-Büros hervor. Nun wurde die neue Straßenführung richtigerweise begradigt. Dadurch musste zwar das Quergefälle des Gehweges vor dem Anwesen 35 c etwas angepasst werden, aber das Längsgefälle ist auf ein einheitliches Niveau gebracht worden. Damit wird ein gleichmäßiges Abfließen des Regenwassers erreicht. Um dennoch ein Restrisiko und die damit verbundenen Bedenken der Anlieger Probst auszuschließen, wurde darüber hinaus noch eine zusätzliche Ablaufrinne vor der Garage und ein Sinkkasten vor dem Bordstein eingebaut.

Durch die beschriebenen Maßnahmen und die im Detail durch Frau Hirte erläuterten bautechnischen Zusammenhänge ist davon auszugehen, dass sich die Entwässerung bzw. Ableitung des Regenwassers deutlich verbessern wird.

Auch nach unserem Dafürhalten stellt die nun vorhandene Situation keine Verschlechterung, sondern eine Verbesserung dar. Gerne sind wir bereit, dies in einem Gespräch mit den Herren Probst nochmal zu erläutern, um etwaige Bedenken auszuräumen.“

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass er die Ausführungen von Frau Hirte, Ingenieurbüro Eilbacher, und Herrn Kern, Landratsamt Miltenberg, an die Familien Probst weitergeben wird.

TOP 558 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 558.1 Einladung zur Einweihung der Drehleiter in Amorbach

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 26.06.2015, lfd.Nr. 0224)

Die Stadt Amorbach lädt den Gemeinderat am Samstag, den 13. Mai 2017, um 15.00 Uhr zur Indienststellung der neuen Drehleiter, des TSA und eines Staplers für die Freiwillige Feuerwehr recht herzlich ein. Um Rückantwort wird bis zum 28.04.2017 gebeten.

8 Gemeinderäte sollen zur Veranstaltung angemeldet werden.

TOP 558.2 Verkehrszählung

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 31.03.2017, lfd.Nr. 0549.2)

Das Staatliche Bauamt hat an vier Stellen in Schneeberg Messgeräte aufgestellt. Sie zählen das Verkehrsaufkommen getrennt nach PKWs und LKWs und erfassen auch getrennt die Geschwindigkeiten. Die Messungen sollen mindestens 2 Wochen, evtl. auch länger (3-4 Wochen) erfolgen.

1. Bgm. Kuhn hofft, dass dann auch die DTV Zahlen vorliegen.

TOP 558.3 Ortsfamilienbuch Schneeberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 30.07.2014, lfd.Nr. 0057.2)

Über mehrere Jahre hinweg hat Theodor Stolzenberg, Weckbach, die Daten der in Schneeberg getauften, vermählten oder bestatteten Personen für ein Ortsfamilienbuch Schneeberg zusammengetragen. Eingeherratete werden ebenfalls berücksichtigt. Mit diesem Buch kann der persönliche Stammbaum etwa ab 1620 zusammengestellt werden.

Es wurden Daten aus dem Standesamts-Archiv verwendet. Dazu zählen Geburten vor 110 Jahren, Eheschließungen vor 80 Jahren und Sterbefälle vor 30 Jahren. Personen, die darüber hinaus in dem Buch aufgenommen werden möchten, können mit einer Einverständniserklärung erfasst werden.

Über die Herausgabe des Ortsfamilienbuches wird am 19. Mai 2017, 20.00 Uhr, im Wirtshaus am Sportplatz in Schneeberg informiert.

1. Bgm. Kuhn lädt zu diesem Info-Abend alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

TOP 558.4 Weitere Informationen

Sachverhalt:

- Der Treppenaufgang von der Vereinsstraße zur Winterhelle wurde erneuert und wieder ordentlich hergestellt. Die Firma Häuslebauer hat die Arbeiten ausgeführt und dabei auch das Gefälle geändert. Einige Bilder werden von den Arbeiten gezeigt.
- Die Telekom hat angekündigt, die vier Verteilerkästen noch im Mai in Betrieb zu nehmen. Die Grabarbeiten sind beendet, es fehlen noch die Montagearbeiten in den einzelnen Verteilerkästen. 1. Bgm. Kuhn hofft, dass die Zusage eingehalten wird.

Sachverhalt:

- GR Kuhn sagt, dass zwischen dem Neuen Friedhof und dem Mittleren Friedhof ein Grab eingeebnet wurde. Man könnte dort einen schönen Zugang zum Priestergrab im Mittleren Friedhof schaffen.
- GR Kuhn spricht den Versatz von einigen Zentimetern auf der Ringstraßenbrücke an. Man sollte dort schnell etwas machen.
1. Bgm. Kuhn verspricht, sich darum zu kümmern.
- GR Berberich erkundigt sich, wann die Bauarbeiten an der Eisenbahnunterführung zu Ende gebracht werden.
1. Bgm. Kuhn sagt, ihm sei noch kein Termin bekannt.
- GR Berberich kommt auf das fast nicht mehr lesbare Straßenschild in der Rippberger Straße in Höhe des Anwesens von Uwe Berberich zu sprechen.
- GR Loster erinnert an die Kostenaufstellung für die fertiggestellten Maßnahmen des Dorfgemeinschaftshauses in Zittenfelden.
1. Bgm. Kuhn sagt, die letzten Rechnungen sind jetzt gekommen. Er will diese noch aufnehmen und danach die Kostenaufstellung dem Gemeinderat zur Verfügung stellen.
- GR Speth berichtet, dass in den Sandwiesen wild gefahren wird. Er fordert auf, spätestens wenn der Radweg nicht mehr als Rettungsweg benötigt wird, dort zu handeln und als Gemeinde etwas zu schreiben. Es kommt sogar vor, dass Leute ihre Fahrzeuge auf fremden Wiesen abstellen.
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass er bereits die ersten Gespräche mit Leuten, die dort geparkt haben, geführt hat.
GR Ort wünscht, dass zügig die eingefahrenen Ränder instandgesetzt werden und danach abzusperrern, dann kann dort nicht mehr geparkt werden.

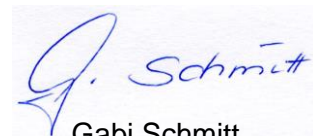
Sachverhalt:

→ Entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:01 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in